

Andrea Riccardi

Mit Andrea Riccardi ehren wir einen Preisträger, der sich sowohl durch *soziales Engagement* als auch durch sein *stetiges Vorantreiben von Friedensbemühungen* und durch seine Rolle als *couragierter Vermittler* in *verschiedensten völkerrechtlichen und religiösen Konflikten* ausgezeichnet hat.

Ich darf Ihnen diesen außergewöhnlichen Mann vorstellen:

Andrea Riccardi wurde 1950 in Rom geboren. Früh zeigte sich sein *Gespür für soziale Themen und Bedürfnisse*:

Gerade 18 Jahre alt, gründete er die *Gemeinschaft Sant' Egidio*. Gemeinsam mit einigen Freunden engagierte er sich für *Kinder aus den Barackenvorstädten von Rom* und gab ihnen –zum Beispiel - kostenlos *Nachhilfe*.

Von Jugend an *tief religiös*, suchte er am Abend regelmäßig *Kirchen zum Gebet* auf.

Seit 1974 formierte sich in der *Kirche Sant'Egidio* in *Trastevere* durch seine Initiative eine *Gemeinde*, die zur Basis eines *Netzwerks mit römischen Juden, Muslimen und Atheisten* wurde und *internationale Kreise* zog.

Unter *Johannes Paul II* bewies Andrea Riccardi *diplomatisches Geschick*:

Er erreichte durch ein von ihm arrangiertes *Treffen zwischen dem Papst und dem Drusenführer Walid Dschumblat* , dass die vertriebenen Christen in den Libanon zurückkehren konnten.

Anfang der *90er Jahre* trug er *als Vermittler* zur *Unterzeichnung eines Friedensabkommens* bei, das den *17-jährigen Bürgerkrieg in Mosambique* beendete – ein Krieg, der bis zu diesem Zeitpunkt *hunderttausende*

Menschen das Leben gekostet und 3-4 Millionen ihre Heimat genommen hatte.

Darüber hinaus setzt sich Riccardi seit jeher für den Dialog zwischen Religionen und Kulturen ein, engagiert sich für den Frieden, tritt für die Abschaffung der Todesstrafe ein und unterstützt die Ökumene sowie den interreligiösen Dialog.

Für sein Engagement wurde Riccardi mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Notre Dame Award und dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

Er ist Ehrendoktor der Georgetown University in den Vereinigten Staaten, der Theologischen Fakultät der Universität Augsburg (übrigens eine meiner ehemaligen Universitäten) und der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg.

Seit 1981 ist Riccardi ordentlicher Universitätsprofessor für Neuere Geschichte, Geschichte des Christentums und Religionsgeschichte an der staatlichen „Universität Rom III“ (Università degli Studi Roma Tre).

Der Schwerpunkt seiner Forschungen gilt seit jeher den Beziehungen zwischen den unterschiedlichen religiösen Welten und dem religiösen Zusammenleben, insbesondere im Mittelmeerraum des 19. und 20. Jahrhunderts, zudem den Beziehungen zwischen Christentum, Kultur und Moderne im 20. Jahrhundert.

Von 2011 bis 2013 war er Minister für internationale Zusammenarbeit und Integration in der Regierung von Mario Monti.

Es ist dieser Bogen von der christlichen Basisarbeit bis in höchste politische Ämter, der uns zu dieser Auszeichnung bewegte - ein beispielhaftes Engagement in sozialen Belangen, ein stetes Bemühen um Verständigung und Frieden, der Einsatz für Verfolgte und Benachteiligte im Zeichen des religiösen Dialogs.

Es ist mir eine *Ehre*, Ihnen, *Herr Kollege Reder von Sant Egidio*, stellvertretend für *Andrea Riccardi*, den *Toleranzpreis 2021* im Namen der *Akademie der Wissenschaften und Künste* zu überreichen.